

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 34

Artikel: Eidgenössisches Schwing- und Aelplerfest in Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753049>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

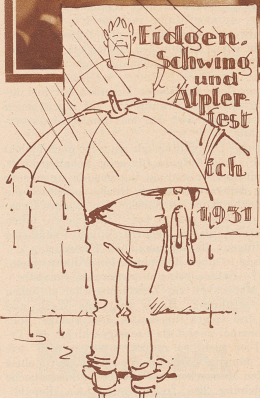
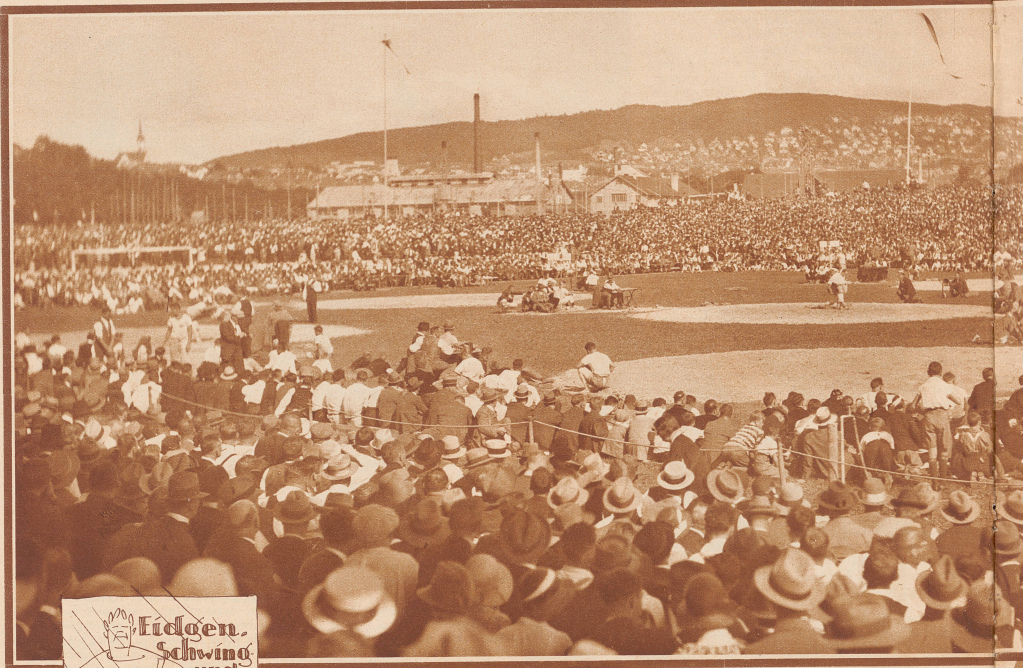
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

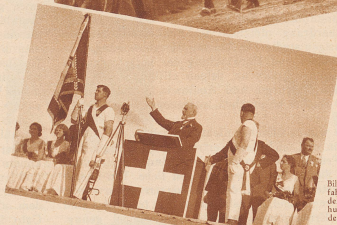
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eidgenössisches Schwing- und Aepplerfest in Zürich

Fotos Hs. Staub



Wo die Gigerlierei am Samstag vor dem Festeplatze gschändet n'acht, hat em de Räge schwer uf sis Dach abetrummlet. «Piff», het er gseit, «die Hoeslupf wännere au geh und wänn's Charze schneit —



Der Festplatz im Hardturm-Stadion. Blick von der Tribüne aus auf die Aepplerplätze. Von den Regenschirmen des Samstags ist nichts mehr zu sehen. Die Sonne strahlt. Die Fahnen flattern leise. Ueber 20000 Zuschauer verfolgen die Kämpfe.



Oben Bild:

Ein Bauer

Trümmelkörper

braucht die eidg. Schwing-

fahne aus der frühen Fest-

zeit. Heute ist der Fest-

platz Zürich.

Bild links: Die eidg. Schwing-

fahne wird von den Bäuern mit

den Zürchern zu neuer Oh-

hut übergeben. Am Kniepunkt

der Bäuern Herr Zehobke.

Bild rechts: Dem Gigerlierei als Blut fangt si a a rode. «Mir Eidgenosse hand salt in Chnöche», dinkt er und hat de grösche Glendst zumeine «Chnöchle» oder eine «Brenner»!



DAS DRAMA DES LETZTEN GANGES

Fotos Mettler



1. Roth Hans — der beste Mann am Platze — schlägt in die Hosen. Sieben Würfe liegen hinter ihm. Wer wird zum letzten Gang mit ihm antreten?



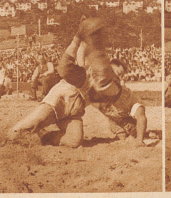
2. Es ist der Senne Jaberg (Deutlingen), der gemächlich in den Ring geschritten kommt. —



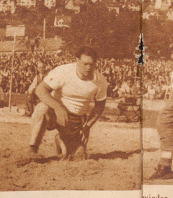
3. Sie fassen Griff. Die Spannung ist groß. Alle Zuschauer hängen mit ihren Blicken an dem Paar.



4. Roth stößt auf kräftigen Widerstand. Mehrere Züge Roth mifflingen. Er versucht mit einem kurzen, aber Jaberg stellt ein und pariert den Angriff mit «Läts». Das Publikum klatscht.



5. Mehr als einmal sticht Roth ab und kommt dem Gegner in die Flanke. Es gibt gefährliche Situationen wie diese hier, wo Roth nahe daran ist, Jaberg zu überstellen.



6. Aber Jaberg entkommt ihm mit gewaltiger Kraft. Einmal hebt Roth die Hüfte, schleudert ihn von sich weg. Roth springt gewandt auf die Füße und hohelacht ihm.



7. Erneut wird Griff gefasst. — Etwa vier Minuten sind die beiden nun schon im Kampf. Roth setzt mit mächtiger Kraft ein, zieht kurz — Jaberg stellt ein —



8. aber Roth reißt gewaltig hoch — Jaberg muß die Griffe loslassen. Er stemmt sich zur Verteidigung aufrecht gegen Roth —



9. wird trotzdem vollends von Roth auf den Oberschenkel geladen, hochgezogen —



10. und auf den Rücken geworfen



En schöne Gang!
Bravo Roth, bravo Jaberg!
«Dummerwetter», das sind Kärli!»



Schlussbild bei der letzten Abendsonne. Von rechts nach links: Roth Hans, zum zweitenmal Schwingerkönig, — zufrieden ruht sein Auge auf dem Mundel — Birschi Walder (Dritter), Roth Robert (Zweiter), Jaberg Fritz (Fünfter)



Der 72jährige Simon Wüthrich aus Stettfurt, Schwingerkönig aus den 80er Jahren, auf der Tribüne. «Sie si alti hängere gheit fröhlicher, sagt er, wenn sie ihn mit Obergriffen packen wollten, und gibt ein paar Ratschläge, wie man's einst gemacht habe»

Foto Metzger



Der Senne

Wolfsberg,

Rappers-

wil (s. Rang) im

Kampfe gegen den Turner

Zahnd (Bern), Wolfsberger hat

sich durch den in allen Kämpfen

gewonnen. Anfertigen die Kunst

des Publikums gewonnen. Seine mutter-

halten Schlingens und Verteidigungshilfe überraschten alle Sachverständigen

Foto Schmid

Lug jetzt da!

Er ist ein veritabler, Figelant

Bursche hat's da bloßend

Alphornbläser

ließen ihre Weisen auf dem Festplatz

erörtern, derart, daß die empfänglichen Gemüter den Sportplatz

verließen und den Ausblick auf die Fabrikanne ebenfalls und

sich im richtigen Schwing- und Aepplerland fühlten

Foto Schmid

